

2016 wird das Themenjahr der Vereine

Ilek-Lenkungsgruppe setzt auf eine breite Beteiligung – „Herausforderungen der Zukunft gerecht werden“

LOKALES

Das neue „Ilek“ ist fertig

pm **ALTKREIS BERSENBRÜCK.** Das „neue“ Integrierte ländliche Entwicklungskonzept (kurz Ilek) für das Nördliche Osnabrücker Land) ist fertig und wurde dem Landesbeauftragten für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Franz-Josef Sickelmann, überreicht. Seite 15

pm **ALTKREIS BERSENBRÜCK.** Das „neue“ Integrierte ländliche Entwicklungskonzept (kurz Ilek) für das Nördliche Osnabrücker Land) ist fertig. Die Samtgemeindebürgermeister Claus Peter Poppe und Benno Trütken überreichten als Vertreter der Lenkungsgruppe das neue Konzept dem Landesbeauftragten für regionale Landesentwicklung Weser-Ems, Franz-Josef Sickelmann, und Vertretern des Amtes für regionale Landesentwicklung in Osnabrück.

„Die Fortschreibung des Ilek ist die logische Konsequenz aus der bisherigen erfolgreichen Zusammenarbeit der vier Samtgemeinden Artland, Bersenbrück, Fürstenaue und Neuenkirchen“, betont Samtgemeindebürgermeister Horst Baier den Willen für den Zusammenschluss der vier Kommunen. Dass dafür nicht alles grundlegend neu erarbeitet werden muss, stellt Samtgemeindebürgermeisterin Hildegard Schwertmann-Nicolay klar: „Wir wollen die vielen gelungenen Projekte fortführen, aber auch neue entwickeln, um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden.“

2016 wird das Jahr der Vereine sein: Ziel ist es, die rund



Dem niedersächsischen Landesbeauftragten Weser-Ems, Franz-Josef Sickelmann (rechts), und Mitarbeitern des Amtes für regionale Landesentwicklung überreichten Claus Peter Poppe und Vertreter der Region das neue Konzept.

Foto: Christian Buß

860 Vereine und Verbände im demografischen Wandel zu unterstützen. Dazu soll mit einer Bestandsaufnahme über die Zukunftsfähigkeit der Vereine herausgefunden werden, wie diese unterstützt werden können. Mögliche Projekte sind Seminare für Führungspersonen in Vereinen, jüngere Menschen für die Vereinsarbeit zu gewinnen oder die Kooperationen von Vereinen und Schulen zu intensivieren. Was konkret angeboten werden kann, hängt aber vom Bedarf ab. Deshalb setzt die Lenkungs-

gruppe auf eine breite Beteiligung der Vereine bei dieser Aufgabe. Auch für die Folgejahre sind bereits Themen benannt, die mit den Einwohnern in den Orten bearbeitet werden sollen. Damit rückt das neue Ilek stärker an die Bürger heran, um die komplexen Themen der ländlichen Entwicklung greifbarer zu machen.

Das Ilek wurde wieder unter Mithilfe regionaler Akteure erarbeitet. Im Herbst 2014 fiel mit der Auftaktveranstaltung in Bersenbrück der Startschuss für den Beteili-

gungsprozess. In sechs verschiedenen Arbeitskreisen wurden Themen für die zukünftige Entwicklung benannt und Projektideen entwickelt. Auf der Abschlussveranstaltung in Eggermühlen wurden die zentralen Inhalte des neuen Ilek präsentiert und die Ilek-Themenjahre gewählt.

Die Lenkungsgruppe dankt allen Beteiligten für ihr Engagement. Die Ausarbeitung des Konzeptes unterstützte Regionalmanager Peter Zenner vom Büro MCON aus Oldenburg.

Themen der ländlichen Entwicklung

Das Ilek-Konzept dient einerseits dazu, **Fördermittel** in der aktuellen EU-Förderperiode einzuwerben. Im Sinne der „integrierten“ Entwicklung sind hierfür **Ziele und Projektideen** zu allen relevanten Themen ländlicher Entwicklung formuliert. Für die Region sind das die „Querschnittsfelder“ Demografischer Wandel, Vernetzung so-

wie Klimaschutz und die „Handlungsfelder“ Daseinsvorsorge und Landleben, Tourismus, Wirtschaft, Innenentwicklung sowie Landschaft und Natur. Das Konzept beinhaltet damit keine feststehende Liste mit Projekten, die in den **kommenden fünf Jahren** umgesetzt werden sollen. Um Unterstützung zu erhalten, müssten aber Vorhaben

künftig den beschriebenen Zielen entsprechen. Neben der Ausrichtung auf Fördermittel sind in dem Konzept aber auch bereits klare Umsetzungsschritte beschrieben. **Fünf Leitprojekte** sollen realisiert werden, und ab 2016 soll jedes Jahr ein „Ilek-Themenjahr“ möglichst viele neue Interessierte in den Orten zur Mitarbeit anregen. pm

Um mit dem neuen Konzept die Arbeit beginnen zu können, muss es noch durch das Land Niedersachsen anerkannt werden. Wird der positive Bescheid ausgestellt, ist die Region mit dem vorgelegten Konzept und bei zusätzlicher Anerkennung eines Regionalmanagements sofort handlungsfähig. Da dies voraussichtlich nicht vor Oktober 2015 der Fall sein wird, arbeitet das Regional-

management mit stark reduzierten Kapazitäten aus eigener Kraft der Samtgemeinden weiter, schließlich gibt es viel Sinnvolles und Nützliches zu tun.

Das neue Konzept kann unter www.ilek-nol.de heruntergeladen werden. Auf der Internetseite finden sich zudem weitere Informationen zu Ilek allgemein und Beschreibungen aller Projekte.